

Empirische Erkenntnisse zu Ursachen von Insolvenzen in der Altenpflege

20. Contec Forum am 18./19. Jan. 2024, Berlin

Dr. Bouchra Achoumrar

Womit wir uns beschäftigen: Unsere Themen



**Fachkräftegewinnung
&
-bindung**



**Internationalisierung
&
Migration**



**Innovative Versorgung
&
Prävention**



**Digitalisierung in Gesundheit
&
Pflege**

Was wir machen: Unsere Methoden



Systematische Literaturrecherche

Wir geben einen umfassenden Überblick über ein Forschungsgebiet, indem wir die relevante wissenschaftliche Literatur erheben, bewerten und zusammenfassen.



Markt- & Branchenanalyse

Wir erstellen umfassende Analysen eines Marktes oder einer Branche. Dafür kombinieren wir ausführliche Recherchen mit eigenen Erhebungen ganz nach Ihrem Bedarf.



Evaluation & Gutachten

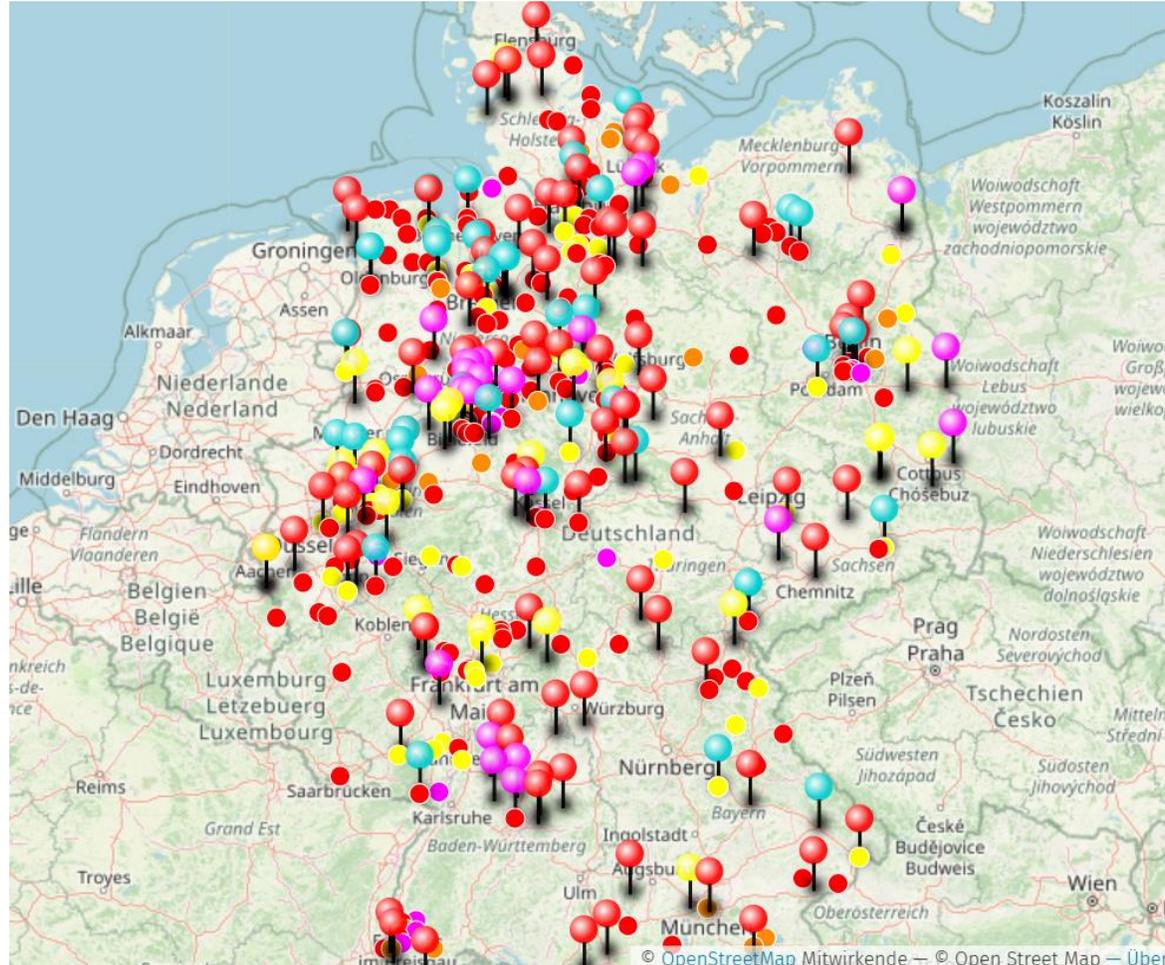
Wir begleiten (Pilot-)Projekte und evaluieren sie entlang bestehender oder zu entwickelnder Kriterienkataloge. So unterstützen wir Sie bei der (Weiter-)Entwicklung Ihrer Initiativen.



Befragung & Partizipation

Wir nutzen vielfältige qualitative und quantitative Methoden, um alle relevanten Parteien einzubinden. So können wir für Sie partizipative Prozesse gestalten und moderieren.

Bedrohung der Versorgungssicherheit: über 800 Angebotseinschränkungen, Insolvenzen und Schließungen



Quelle: Arbeitgeberverband Pflege (AGVP), Stand 15.01.2024

Insolvenzen stellen eine Herausforderung für die Versorgungssicherheit im Pflegesektor

26.295

Pflegeplätze durch
Insolvenz gefährdet

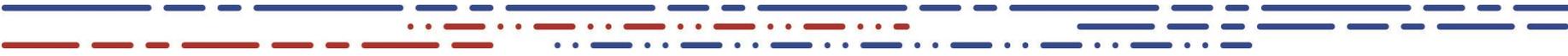
1.094.782

bis 2040 Bedarf an
Platzzahl Pflegeheime

175.155

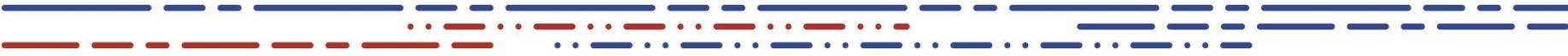
bis 2040 werden ca.
175.155 Plätze fehlen

Quelle: Insolvenzradar pflegemarkt.com



Was sind die Insolvenzgründe aktuell?

Was sind die Kernanforderungen aus der Perspektive der pflegerischen Praxis, um Insolvenzen entgegenzuwirken ?



Qualitative Studie

Ist-Aufnahme der Insolvenzrisiken in Pflegeeinrichtungen

Fokus auf Führungsebene in unterschiedlichen Trägerschaften und Pflegebereichen

14 Führungskräfte und Verbandsmitglieder

Leitfadenorientierte Experteninterviews

Liquiditätsengpässe sind Hauptursache von Insolvenzen und haben mehrere Risikobausteine als Auslöser

Personalmangel und Leistungseinschränkungen: senkende Deckungsbeiträge durch Erlösdeckelung

Strukturell gestiegene Sach- und Energiekosten (Inflation), Personalkosten (Tariftreuegrundsatz), Investitionskosten (Indexpachten), Zahlungsausfälle durch Selbstzahler

Fehlende zeitnahe Refinanzierung, Unterfinanzierung durch teilweise mangelnde Anerkennung der realen Kostensteigerungen, bürokratische und kostspielige, papierbasierte Abrechnungsverfahren

Finanzielle Herausforderungen im Pflegesektor: Verzögerungen und Deckungslücken

Verzögerung bei den Personalkosten

2 bis 12 Monate

Verzögerung bei den Investitionskostensätzen

12 bis 18 Monate

Verzögerung bei den Energie- und Sachkosten

2 bis 12 Monate

nicht gedeckte Finanzierungslücke im Mittel 18,7 % des Jahresumsatzes
eingeschätzt

(Quelle: Pflegemarktreport, Stand 28.07.23)

Kernanforderungen

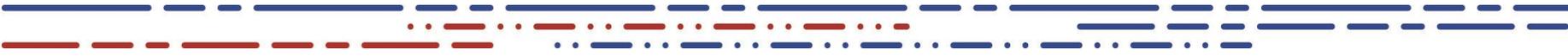
Strukturiertes Verfahren zur zeitnahen Refinanzierung durch die Pflegekassen und Sozialhilfeträger

Zeitnahe Refinanzierung und Anpassung der Vergütungsvereinbarungen an tatsächliche Kostensteigerungen

Berücksichtigung realistischer Auslastung in der stationären Altenpflege für Pflegesatzverhandlungen

Fazit

- Es besteht zügiger Handlungsbedarf hinsichtlich eines strukturierten professionellen Prozesses zur nachhaltigen Finanzierung unter Berücksichtigung von unvorhersehbaren Risiken.
- Festgelegte Auslastungsquoten sind einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.
- Frühzeitiges Erkennen und Handeln bei drohenden Insolvenzen ist erforderlich, um finanzielle Risiken rechtzeitig abzufangen. Hierfür sind Risikomanagement, systematisches Berichtswesen und Kontrollgremien unabdingbar.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Bouchra Achoumrar
b.achoumrar@iegus.eu